

Grüne im Gespräch mit dem ASV Luthe

Drucksache zur Ausweisung der FFH Gebiete erwartet

WUNSTORF (gi/r). „Auch die Angelvereine verstehen sich als Naturschützer*innen und betonen, dass der Umwelt- und Naturschutz nicht an der Wasseroberfläche aufhören darf. Gerade die Gewässer werden von den Anglern gepflegt und von Unrat und Abfall regelmäßig gereinigt. Es besteht ein großer Unterschied zwischen Anglerinnen und Anglern, die über ihre Vereinsmitgliedschaft in einem der beiden größten anerkannten Naturschutzverbände organisiert sind, und Freizeitangler, das muss endlich anerkannt werden. Aus diesem Grund müssen wir auch vor Beschluss der Drucksache gehört werden“, so Jan Schiffers vom Angelsportverein Luthe. Ute Lamla, Regionsabgeordnete der Grünen sagt dazu: „Für uns Grüne ist die Ausweisung der FFH Gebiete unbedingt erforderlich, da sonst die Natur immer weiterzerstört wird. Ich verstehe aber auch die Sorgen der Angelvereine und werde die Drucksache sehr genau auf die Aussage zum Nachtangelverbot prüfen. Leider liegt uns die Drucksache noch nicht vor, so dass ich keine konkrete Aussage zum Inhalt machen kann.“ Hintergrund: Die Wunstorfer Grünen mit Ute Lamla, Regionsabgeordnete und Jan Schiffers vom ASV Luthe trafen sich zum Austausch. Da persönliche Treffen aufgrund der Corona-Einschränkung derzeit nicht möglich sind, fand das Gespräch online statt. Anlass ist die Ausweisung der FFH Gebiete und die Befürchtung der Angler, dass sie ihr Hobby nicht oder nur noch sehr eingeschränkt ausüben können. In Niedersachsen müssen bis zum Juli 2021 alle 385 FFH Gebiete ausgewiesen werden, da sonst empfindliche Strafen von Seiten der EU drohen. Die Region Hannover ist mit den Umsetzungen weit im Rückstand, deshalb ist nun Eile geboten. Die Angelvereine in Niedersachsen und der Region befürchten, dass sie mit ihren Sorgen kein Gehör finden. Da die Drucksache zur Ausweisung der FFH Gebiete den Regionsabgeordneten allerdings noch nicht vorliegt, hörte sich Lamla die Befürchtungen der Angler an, konnte aber keine konkrete Stellung dazu nehmen.

Quelle: Wunstorfer Stadtanzeiger vom 13.03.2021 (gi/r).